

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 133. Ratssitzung vom 16. Dezember 2016

Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2016/305, Antrag 107 und Postulat GR Nr. 2016/431

Gemeinsame Behandlung der Anträge 107. und 107a. (Postulat GR Nr. 2016/431)

Markus Knauss (Grüne) beantragt namens der Grüne-Fraktion, das Postulat GR Nr. 2016/431 gemäss Art. 94 Abs. 3 GeschO GR sofort als Budgetantrag 107a. zu behandeln.

Der Rat stimmt dem Antrag von Markus Knauss (Grüne) stillschweigend zu.

Kommissionsminderheiten:

Markus Knauss (Grüne) begründet den Antrag der Minderheit 2 und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2499/2016): Die Leimbachstrasse geht relativ steil den Berg hinauf und hat eine wichtige Funktion für die Velofahrenden. Entsprechend ist dort auch eine kommunale Veloroute klassiert. Im oberen Teil ist die Fahrbahn relativ stark ansteigend und die Fahrbahn ist sehr beschränkt. Die Velofahrenden fahren entlang von parkierten Autos und haben den Bus im Nacken. Das ist eine sehr schlechte Situation. Geplant ist, dort künftig eine Tempo-30-Zone einzurichten, doch die Geschwindigkeitsunterschiede von Velos und einem Bus sind immer noch sehr gross. Es besteht die Möglichkeit, hier eine Entflechtung zu machen. Die Genossenschaft Kleeweid hat dort vor einigen Jahren eine neue Siedlung erstellt und 107 neue Parkplätze realisiert. Die wenigen Parkplätze im öffentlichen Raum könnten also aufgehoben werden, zugunsten der Entflechtung von Velofahrenden und dem Busverkehr. Damit diese realisiert wird, streichen wir den Betrag aus dem Budget und hoffen auf das Postulat und eine Neuplanung an der Leimbachstrasse.

Peter Schick (SVP): Wenn man dem Stadtrat nach einer Werkleitungssanierung, die dort stattfindet, den Betrag herausstreicht, so dass er den Strassenbelag hier nicht mehr realisieren kann, ist dies keine gute Lösung. Nur eine scheinheilige Verbesserung des Budgets. Später kostet dies viel mehr. Die langjährigen Anwohner sollen indes bei der Siedlung ihre Parkplätze mieten und somit noch mehr zahlen müssen als in der blauen Zone. Wir lehnen die Streichung der 850 000 Franken ab. Der Stadtrat soll die Strasse so sanieren können, wie vorgesehen.

Derek Richter (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen: Die Leimbachstrasse ist sehr steil, aber nur im unteren Teil, vom Bahnhof Leimbach bis zum Marbachweg. Die Leimbachstrasse verbindet Leimbach, Oberleimbach und Adliswil. Sie ist überregional und als Klasse 2 klassifiziert, also nicht nur in

der Veloroute. Sie dient auch dem öffentlichen Verkehr, die Buslinie 70 fährt hier im 10-Minuten-Intervall durch. Die Schaffung einer Tempo-30-Zone fällt dadurch schon einmal weg, weil man durch den Fahrzeitverlust ein zusätzliches Fahrzeug in den Umlauf bringen müsste, was über eine halbe Million Franken kosten würde. Die blaue Zone ist im oberen Teil nicht mehr so steil, ein ungeübter Velofahrer kommt dort problemlos durch. Die blaue Zone ist für Tagesbesucher vorgesehen. Die Genossenschaft Kleeweid hat zwar Parkplätze, die sind jedoch nicht für Tagesbesucher vorgesehen. Wir lehnen das Postulat ab.

Weitere Wortmeldungen:

Markus Hungerbühler (CVP): Die CVP lehnt das Postulat ebenfalls ab. Die Strasse ist sehr steil. Es werden relativ wenig Velofahrer dort überhaupt durchfahren. Dazu kommt, dass es ganz in der Nähe eine Alternative gibt, die jetzt schon besteht. Es gibt eine Veloroute, die an der Rebenstrasse entlangführt. Es geht hier vor allem darum, wieder einige öffentliche Parkplätze abzubauen. Wir stehen weiterhin zum Masterplan Velo, doch diese Route ist nicht Bestandteil des Masterplans.

Dr. Mario Babini (parteilos): Ich fahre viel Velo und bin auch schon im Sihltal den Berg hochgefahren. Ich begreife die Initiative nicht und spreche mich deshalb dagegen aus.

Sven Sobernheim (GLP): Die CVP hat gesagt, die Route sei nicht im Masterplan Velo, weshalb man sie nicht unterstütze. Schön ist, dass die CVP alle Routen, die im Masterplan aufgeführt sind, in Zukunft unterstützen wird. Es geht uns nicht um diese Parkplätze, sondern darum, dass dort der Velofahrer den Bus auf der Strasse blockiert und man kann dem Velofahrer nicht verbieten, die Strasse zu nutzen. Wie der Stadtrat dies umsetzt, schlagen wir nicht vor. Wir möchten nur, dass Bus und Velo sich auf dieser Strasse nicht gegenseitig behindern.

Christian Traber (CVP): Es gibt dort nicht viele Velofahrer, die diese Strecke fahren. Es ist aber die einzige, auf der man Mittelleimbach und Oberleimbach erreicht. Zudem ist sie, neben der Sihltalstrasse, die einzige Strasse, die noch eine Tempo-50-Zone hat, alle anderen sind inzwischen Tempo-30-Zonen. Es gibt eine einfachere und bessere Variante. Wir haben gesagt, der Bus kann kaum überholen, aber er fährt auch nicht wahnsinnig viel schneller als ein Velofahrer. Für mich stellen die Velofahrer, die an der Kaphaltestell bergab fahren, am Bus mit Tempo 40 auf der linken Seite vorbeifahren und dann wieder einbiegen, ein grösseres Sicherheitsproblem dar. Wenn der Bus an der Kaphaltestelle hält, können die Velofahrer in dieser Zeit problemlos vorne weg fahren. Das Postulat sollte deshalb abgelehnt werden.

Dr. Mario Babini (parteilos): Mein Vorschlag wäre, dass man einen Velostreifen auf dem Trottoir realisiert und sich dann die Diskussion erledigt.

3 / 4

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Filippo Leutenegger: *Beim jetzigen Projekt wäre ein Veloweg bis an die Kaphaltestelle geplant. Hier besteht bereits eine Planung. Obwohl man hier zukünftig Tempo 30 realisieren will, weil es eine verkehrsorientierte Strasse ist, ist das machbar.*

S. 243	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDPARTEMENT			
	3515	Tiefbauamt			
	513000	Bau von Strassen: Sammelkonto			
		Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
107.	Antrag Stadtrat			8 324 000	Minderheit 1 Peter Schick (SVP) Referent, Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Stefan Urech (SVP)
		850 000		7 474 000	Minderheit 2 Felix Moser (Grüne) Referent, Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Florian Utz (SP)
				Enthaltung	Präsident Walter Angst (AL)
		Begründung: Streichung Leimbachstrasse: ÖV und Velo bergwärts entflechten, da steile Strasse			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit 2 mit 75 gegen 50 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

4 / 4

2541. 2016/431

**Postulat der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion vom 07.12.2016:
Strassenprojekt Leimbachstrasse, Entflechtung zwischen dem Veloverkehr und dem öffentlichen Verkehr**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe Antrag 107 (Beschluss-Nr. 2529/2016).

Markus Knauss (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2499/2016).

Derek Richter (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 75 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat